

Eines vorweg: Die Art BuZZ`l hat sich schon oft und in vielfältiger Weise, gegenständlich, praktisch und theoretisch erklärt und diese Erklärungen illustriert und chronologisch dokumentiert. Wenn sie Konkretes zu unserer künstlerischen Integrations-Arbeit im Stadtteil Burgweinting, der Idee der Sockelkunst, der überregionalen Aufmerksamkeit für die Art BuZZ`l, dem Aubachtaler Eisenbahnprojekt neben der Skatebahn, deren Einbettung in einen Kunstkontext (z.B. der Expo 2000 in Hannover; kuratiert von F.Waldvogel) bzw. die neuere Kunstgeschichte, den bereits teilweise realisierten Plan für eine Kunsthalle in Burgweinting, den Kaufladen für Erwachsene und den Seniorentreff im ehemaligen Schleckermarkt und den ganzen Rest erfahren wollen: Besuchen Sie uns! Oder machen Sie sich schlau: Auf der Internetseite „europabrunnendeckel.de“ werden Sie zur BuZZ`l weitergeleitet... oder lesen Sie einen der beiden bewilligten Anträge für das Förderprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ des Familienministeriums, in denen im Prinzip alles Grundlegende gesagt und die Herangehensweise an unsere tägliche Arbeit im Stadtteil beispielhaft erklärt ist: siehe: <Antrag Herbst 2012>; <Antrag Anfang 2013>

Art BuZZ`l Projektleiter und Team:

Das Art BuZZ`l Projekt <sprich: busl, basl, bußel oder Bussi, bzw. busl auch stattbusl : BuZZL> findet seit Mai 2012 täglich, in ansonsten leerstehenden Geschäftsräumen im Burgweintinger (Kommunikations- und Einkaufszentrum BUZ, statt. Die Art BuZZ`l wird vom „Förderverein für unter-und überirdische Urbanismusforschung/Fvfu-üüiUF.e.V.“, einem seit 2009 als gemeinnützig anerkannten und eingetragenen Regensburger Kunstverein, vertreten.

Der erste Vorstand des Fvfu-üüiUF.e.V. ist der als teil-selbständig versicherte Künstler Jakob Friedl (siehe beigefügten Lebenslauf). Jakob Friedl arbeitet in etwa dreimal soviel ehrenamtlich, als er dies aus versicherungstechnischen Gründen eigentlich dürfte. Da er sich seit 2009 ausschließlich der Organisation von unkommerziellen Kunstprojekten widmet, mit denen kein eigenes Einkommen erwirtschaftet werden kann, ist er seit 2010 auch nicht mehr in der Künstlersozialkasse versichert.

Frau Anja Lemke (Soziologin /Pädagogin) arbeitet ca. 19 Stunden in der Woche für das partizipative Kunstprojekt im Stadtteil.

Weitere Vereinsmitglieder helfen regelmäßig gemeinschaftlich und stellen Ihr Wissen, Können und Ihre Muskelkraft zur Verfügung, so z.B. beim Schreinern der ortsspezifisch konzipierten Ausstellungsarchitektur („Streusalzkippen mit Schütte“ und „Lärmschutzwände“), bei der Konzeption und Durchführung von Workshops (z.B. „Wie gefährlich kann figürliche Bildhauerei sein?“), der Vorbereitung von Happenings, und z.B. beim Auf- und Abbau der Skatehalle über dem LIDL, dem Abbau und dem Verlegen von 250qm Fußbodendielen für eine zukünftige Kunsthalle.

Befreundete Künstler steuern Kunstwerke, Musikauftritte und Performances bei und interessierte Burgweintinger, vor allem Kinder, beteiligen sich aktiv an unserem täglichen Mitmach-Angebot und nutzen die Gegebenheiten.

Projekt-Maßnahmenziel:

Ziel des partizipativen Kunstprojektes „Art BuZZ`l“ ist es, lebendige Kunst als sozial verbindendes Element, -an der Grenze zum Landkreis dauerhaft in den vorher als kunstfern geltenden Stadtteil Burgweinting zu integrieren, den Stadtteil, wo mittlerweile fast jeder zehnte Bewohner Regensburgs lebt und (aus gutem Grund) Kunst schon im Planungsprozess eine entscheidende Rolle spielen sollte. 15 Jahre später ergreifen wir nun die Initiative und es ist uns ein besonderes Anliegen, alle Bevölkerungsschichten jegliche Alters zu erreichen. Die Burgweintinger aus den sehr unterschiedlich geprägten und in sich homogen erscheinenden Wohnquartieren können alle stolz darauf sein, in einem Stadtteil zu leben, in dessen Mitte es ein richtungsweisendes Kunstprojekt gibt, bei dem sich jeder kostenlos beteiligen kann. Wir arbeiten am zentralsten Ort des Vororts an der Vernetzung diverser Akteure und an einem positiven Selbstverständnis der Burgweintinger, -sich selbst und den anderen Bewohnern des Stadtteils gegenüber, und leisten so durch unsere tägliche inklusive Kunstproduktion einen wichtigen Beitrag zum alltäglichen Zusammenleben. Wir schaffen positive Bezugspunkte zur Lebensumwelt und bereiten so eine wichtige Grundlage für gelungene Integration. So viel zur Metaebene. Konkret leisten wir vor allem täglich künstlerische Jugendarbeit für Kinder, die meist, aber durchaus nicht immer, durch einen Migrationshintergrund und gravierende schulische Probleme geprägt sind und bieten einmal in der Woche einen Bastelworkshop für Senioren (unterschiedlichster Herkunft) an. Die Kunstproduktion unserer Mitarbeiter und Besucher wird im Stadtteil, und darüber hinaus, öffentlich sichtbar gemacht. Die Art BuZZ`l macht die Auswirkungen solcher künstlerischer Interventionen auf die Lebensumwelt anschaulich und fördert das Bewusstsein für politische Handlungsfähigkeit bei allen Beteiligten.

Da es sich um ein Kunstprojekt handelt, eröffnen wir uns laufend neue Perspektiven.

Projektbeschreibung:

Ideengeschichtliche Grundlage für das Art BuZZ`l Projekt im Hier und Jetzt:

Als wir, nach langer Vorbereitungszeit, im Mai 2012 mit dem Art BuZZ`l Projekt begannen, wurde uns von allen Seiten, von Burgweintingern jeglicher Couleur, Regensburgern, Journalisten, Sozialarbeitern, Freunden u.v.m. prognostiziert, dass Kunst in diesem Vorort niemanden interessieren wird und wir uns deshalb besonders schwer tun würden, da dort nur „Ausländer, Russen, Assos, Kriminelle, Jugendliche, eingehetzte Familien, Spießer, Häuslebauer, Alteingesessene und Senioren“ wohnen würden und Burgweinting eine „Schlafstadt“ sei, die sich kulturell bestenfalls auf Regensburg bezöge. Wir sahen diese Vorbehalte als Chance an, Neues zu schaffen und Prämissen umzusetzen, die in den Kultur- und Sozialentwicklungsplänen und dem Integrationskonzept der Stadt Regensburg an zentralen Stellen formuliert wurden: z.B. Kunst in die Stadtteile zu tragen, partizipative Projekte im öffentlichen Räumen zu realisieren und uns dabei mit sozialen Einrichtungen, wie z.B. den Kindertagesstätten und Vereinen zu vernetzen. Dass es 1997, im Planungsprozess von Burgweinting-Mitte, bereits einen bundesweiten künstlerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb für Kunst im Stadtteil Burgweinting gab, der von Prof. Dr. Manfred Schneckenburger (welcher schon zweimal die documenta kuratierte) geleitet wurde, verleiht dem Kunstprojekt und seinen Zielen zusätzliche Legitimation – auch oder gerade wegen der weitestgehend fehlenden Umsetzung der ernsthaft versprochenen Utopie von einer sich permanent weiter generierenden Kunst im Stadtteil. Im zugehörigen Katalog, dem ersten aus der Reihe „Regensburg plant und baut“, sind auf 229 Seiten 154 Einreichungen präsentiert, die wir bereits verschiedentlich, z.B. in Form der Ausstellungsarchitektur, kontextualisierten. Im Vorwort des Kataloges von 1998 ist unter anderem die Rede „(...) eine(r) Linie von den russischen Konstruktivisten, über Joseph Beuys bis nach Burgweinting.“ - Kaum ein einziger Bewohner der „EXPO 2000“- oder der „Offensive Zukunft Bayern“- Siedlung war sich über die Ideengeschichte des Stadtteils bewusst! Kein Wunder, denn die versprochene lebendige Kunst und Kultur und deren Vermittlung, fehlte 15 Jahre lang, auch ohne dieses Hintergrundwissen schmerzhaft spürbar in der Mitte von Burgweinting. Prof. Dr. Manfred Schneckenburger beendete seine Rede bezeichnenderweise mit den Worten: „Die harte Arbeit der Jury ist vorbei, die härtere Arbeit der Umsetzung beginnt!“ - Nun scheint die Zeit dafür endlich reif zu sein! Denn (-im Kanon der 90er-Jahre formuliert), „(...)in einem sich stetig verengenden gesellschaftlichen Klima muss der Kunst Raum geschaffen werden, da sie selbst dazu nicht mehr in der Lage ist.“ - Raum haben wir genug, 2 x 250qm für 80€/Monat und das gesellschaftliche Klima können wir erfolgreich beeinflussen! (Allerdings hat die BuZZifikation wohl auch mit dazu beigetragen, dass das letztes Jahr noch zur Hälfte leerstehende BUZ nun fast vollständig vermietet ist.)

Und täglich beackern wir unser Feld:

Der Kaufladen für Erwachsene (100m²), der vor allem täglich von Kindern genutzt wurde ist im März 2013 in den ehemaligen Schleckermarkt (250qm) umgezogen, und eröffnete neu als Seniorentreff.

Auf den Schildern über den 5 Schaufenstern steht paradigmatisch geschrieben: „Fvfu-üüUF.e.V.“, „Art BuZZ`l“, „Seniorentreff“, „werk lounge“ und „SCHMECKER“. Ab Juni spielt einmal wöchentlich, bei freiem Eintritt, eine Band im „BuZZClub“, Hintergrundinformationen zu den geplanten Happenings liefert der BTV-Kanal im Schleckermonitor... Wir erweitern unser Angebot kontinuierlich um neue Anknüpfungspunkte. Die Kinder haben weiterhin ihren Kaufladen (Torförmige Höhle), den Senioren gönnen wir jederzeit ein offenes Ohr auf dem Streusalzkippensofa, leise und laute Musikinstrumente stehen in großer Auswahl zur Verfügung. An verschiedenen, im Raum verteilten Arbeitsplätzen stehen Papier, Stifte, Farben, diverse Malgründe, Bastel- und Bildhauermaterialien (wie z.B. Holz, Ton, Gips, Beton, Styrodur, Draht, Plastik etc.) und halbfertige Artefakte zur Verarbeitung bereit. Und dank unseres neuen Putzsets ist immer wieder alles, ohne all zu großen Aufwand, schön blank gewischt.

In den Monaten Juni / Juli / August veranstalten wir wieder wöchentliche Konzert-Happenings im „BuZZClub“, die Bands werden in einem Schleckermonitor in einem der Schaufenster angekündigt auf dem neben „TVB“ auch der Musikkanal „BTV“ läuft...

Wir bieten mit unserer „Sockelkunst“ einen Rahmen in dem Kunstproduktion ermöglicht und Kunst so öffentlich wie möglich sichtbar wird. Manchmal gelingt es uns sogar die Kunstwerke unserer „Mitarbeiter“ in einem exklusiven Rahmen überregional zu präsentieren, z.B. bei der Kunstmesse „Preview“ in Berlin, in der „Kreis Galerie“ in Nürnberg, im Rahmen eines Museumsüberfalls in Düsseldorf oder einer performativen Übung in Zusammenarbeit mit dem THW im Modellstaat „Tukastan“ - im „Nationalmuseum Tukastan“ (neuer Kunstverein Neuhausen bei Stuttgart). Die Kinder erfahren so, dass es sich bei der Produktion der festgeketteten Beton KEP`f nicht nur um Kunst für den Stadtteil, sondern auch um Kunst für die Kunst handelt, ihre Artefakte also einen weitläufigen Resonanzraum bevölkern.

Unser tägliches kostenloses Angebot:

Täglich besuchen uns zahlreiche Burgweintinger, denn der ehemalige Schleckermarkt ist der am zentralsten gelegene Ort in Burgweinting: Direkt vor unserem Eingang befindet sich der Freisitz der Eisdielen.

Die Kernzeiten unseres betreuten Workshopangebots haben wir reduziert, um immer bestens auf die regelmäßig, aber spontan vorbeikommenden Kinder vorbereitet zu sein: (Vor Ort präsent sind wir allerdings bei offener Ladentür fast immer und meist auch zu allem bereit.)

Mo-Fr: 16-19 Uhr Basteln, Werken, Malen, Musizieren

Mi: Basteln mit Senioren

Sa: 10-18 Uhr Bastel- und Galeriebetrieb

So: besucht mich die Stammklientel zu Hause und nötigt mich in die BuZZ'l zu kommen.

Momentan arbeiten wir gerade an 2 neuen Projekten, die an dieser Stelle beispielhaft vorgestellt werden sollen:

1. Im Rahmen des Netzwerkforums Burgweinting entstand die Idee für ein **Picknick im Aubachpark**:

Das Mehrgenerationen-Wohnprojekt Allmeind e.V. und der Fvfu-uüiUF.e.V. organisieren dieses Picknick in ehrenamtlicher Arbeit und voraussichtlich mit finanzieller Unterstützung für Materialkosten durch den katholischen Jugendmigrationsdienst (Toleranz Fördern-Kompetenz stärken) als Endpunkt der partizipativen Kunstaktion „**Landschaftszeichnen mit Edding**“. Diese Kunstaktion soll in Burgweinting zur Teilhabe am Picknick werben und flächendeckend das Zusammenleben in Burgweinting thematisieren.

Die Kunstaktion „Landschaftszeichnen mit Edding“ macht im Vorfeld in ganz Burgweinting mittels Plakatständern auf das gemeinsame Picknick aufmerksam und untersucht gleichzeitig in Form und Inhalt den öffentlichen Raum in Burgweintinger Wohnquartieren und der freien Natur, sowie das Wesen der Kunst.

Der für die Beteiligten kostenlose Workshop richtet sich an alle Altersgruppen und findet in der ersten Woche der Pfingstferien an mehreren Tagen statt. Erfahrungsgemäß werden sich allerdings vor allem Kinder beteiligen. Wir gehen von den Räumlichkeiten der Art BuZZ'l aus, mit Plakatständern in den Aubachpark um dort Einladungsplakate für das Picknick zu zeichnen. Andererseits werden wir im öffentlichen Raum in den unterschiedlichen Wohnquartieren zeichnen. Auf diesen Bildern, die die Rückseite der Plakat-Sandwiches zieren, ist dargestellt, wie sich die Plakate in den Außenraum der Wohnbebauung einfügen.

Die Plakatständer sollen in der zweiten Pfingstwoche überall dort in Burgweinting aufgestellt werden, wo die Leute sich zu Fuß oder mit dem Rad bewegen und zum Spaziergehen gehen: Also in den Grünflächen der großen Wohnanlagen den Zugängen zu den Parks und an schönen Orten. Die Motive werden dabei nach dem Zufallsprinzip durcheinandergewürfelt. Die Sammlung aller technisch reproduzierten Motive wird an Bäume im BUZ gelehnt gezeigt. Die Originale verbleiben Eigentum der Urheber.

2. Kinderarbeit für die Kunsthalle Burgweinting:

Postwurf: „Der Fvfu-uüiUF.e.V. will mit Kinderarbeit (5€/h) den Holzfußboden für die Burgweintinger Kunsthalle erwirtschaften. Wir suchen nach Schirmherren, die sich für 150€ modellieren und mit Plakette festketten lassen. Wir suchen außerdem nach Freiwilligen, die helfen den Fußboden in einem ehemaligen Getreidespeicher abzubauen.“ (ehrenamtlicher Finanzierungsschlüssel siehe auch Plakat)

Für den hochwertigen Holzfußboden fallen nur 500€ Kosten an...

Wir suchen nach ! 10 ! Schirmherren für eine Kunsthalle in der Rohbaufläche über dem LIDL, die nur 5 Meter vom Stadtteilprojekt des Jugendamts entfernt ist und der Art BuZZ'l im Einkaufszentrum BUZ die langfristige Perspektive bietet, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass sich mittel- bis langfristig für diese Fläche ein Mieter findet. (siehe Foto!). Ziel ist es die Stadt Regensburg in den nächsten Jahren von der Notwendigkeit einer Burgweintinger Kunsthalle zu überzeugen und mit einer gelungenen Zwischennutzung um Unterstützung für die langfristige Übernahme von Miet- und Unterhaltskosten zu werben und so Kunst und künstlerische Gemeinwesenarbeit auf institutioneller Ebene zu einem festen Bestandteil der Stadtteilkultur zu machen.

Die modellierenden Kinder wiederum können womöglich schon bald von sich sagen, mit jedem Schirmherrenkopf ein 10tel des Hallenfußbodens erwirtschaftet zu haben.

Die Klientel der BuZZ'l Mitarbeiter: Die Art BuZZ'l erfährt durch Ihre zentrale Lage im Zentrum des Zentrums von Burgweinting die Aufmerksamkeit aller Burgweintinger. Aktiv nehmen unser kostenloses ehrenamtlich durchgeführtes tägliches Angebot vor allem ~~_____~~ in Anspruch, aber auch viele ~~_____~~ mit Gesprächsbedarf: ~~_____~~, Alte, Junge, ~~_____~~, Reiche, Arme, „Normale“ und „Schräge“. Im künstlerischen Alltag sind wir sozial, nicht elitär. *** ~~_____~~ *** ...*stigmatisierungsfreie Kunstintegration.*